## Kinderaugen strahlten -Der Nikolaus kam mit der Feuerwehr

Eine schöne Aktion der Johann-Christoph-Winters-Schule!

Traditionell besuchte der Nikolaus sowohl die Schülerinnen und Schüler der JCW-Schule, als auch die unterschiedlichen Kinderstationen.

Welche Überraschung für die Kinder größer war, bleibt offen: War es der Schoko-Nikolaus oder doch der "fliegende" Nikolaus, der

> gemeinsam mit der Feuerwehr der Uniklinik auf der Drehleiter durch die Lüfte hoch hinauf zu den Kindern "geflogen" kam.

> Tolle Aktion, die wir immer wieder gerne mit dem Kauf der Nikoläuse unterstützen!



Bild: Adrian Kind

# Sozialfonds für bedürftige Patientinnen und Patienten

Konto: Katholische Seelsorge Uniklinik Köln

 $Stichwort: {\tt ``Sozial fonds''}$ 

IBAN: DE 24 37060193 0020443022

BIC: GENODED1PAX

Bei Angabe des Namens und der genauen postalischen Anschrift

stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Evangelische Seelsorge an der Uniklinik Köln Kerpener Str. 62, 50937 Köln, Tel.: 0221 / 478-5500 eMail: Evangelische-Seelsorge@uk-koeln.de, Homepage: http://Seelsorge.uk-koeln.de

Katholische Seelsorge an der Uniklinik Köln Joseph-Stelzmann-Str. 20, 50931 Köln, Tel.: 0221 / 478-4952 eMail: Katholische-Seelsorge@uk-koeln.de, Homepage: http://Seelsorge uk-koeln.de





# Januar und Februar 2021

## "Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen; das Netz ist zerrissen und wir sind frei." (Psalm 124,7)

*Liebe Leserin, lieber Leser* 

So heißt es im siebten Vers des Psalms 124. Dieser Psalm schildert einige Gefahren, denen das Volk Israel ausgesetzt war und erzählt von der wundersamen Rettung durch Gott.

Diese Menschen müssen in großer Bedrängnis gewesen sein, denn ein Vogel, der in das Netz eines Vogelfängers geraten ist, hat nur wenige Möglichkeiten um aus eigener Kraft zu entkommen. Die Maschen sind dicht gewebt und in seiner Panik verfängt sich der Vogel immer mehr. Das Staunen darüber, dennoch unverhofft die Freiheit und das Leben wiedererlangt zu haben, ist intensiv zu spüren.

Auf Gozo, der Nachbarinsel von Malta, konnte ich bei einer Klippenwanderung am Boden liegende Netze und Männer in kleinen Unterständen beobachten.

Ein ungewohnter und irritierender Anblick, denn zuerst vernahm ich den Gesang der Vögel, realisierte erst später, dass sie als Lockvögel bei den Netzen waren. Solche

Schlagnetze, von Federn auf Spannung gehalten, schlagen über den Tieren zusammen, sobald sie ausgelöst werden. Andere Netze hängen in Bäumen um die Vögel im Flug einzufangen.

Manchmal denke ich, dass diese Pandemie uns wie ein unsichtbares Netz bedroht. Kaum wahrzunehmen, abstrakt und praktisch unsichtbar ist die Gefahr. Permanent sind wir in Anspannung und versuchen – meist – mit Vorsicht den vorgegebenen Regeln zu entsprechen. Ein möglicher Infekt kann leicht verlaufen, doch diese Gewissheit haben wir nicht, so die bittere Realität. Was kann uns hier Mut machen und Kraft geben?

Anfang dieses Jahres beschrieb der Maler und Dichter Gerhard Mevissen in einem Gedicht die vielen Zimmer seiner Quarantäne,

sie haben ganz verschiedene Farben.
In einem erklingt
Musik, in einem
anderen klingelt
das Telefon, und
weitere Räume
werden von Ängsten
d Wutgebrüll gefüllt.

Und da gibt es "den löwenzahngelben Raum / der biblischen Worte, des Psalmgebets, / des Hoffens und Erbarmens, / der Stille".

Ich wünsche Ihnen, gerade am Anfang des Jahres, Worte der Hoffnung und Zuversicht, lichte Momente der Stille und des Innehaltens, den Beistand von Menschen die nicht aufgeben, und vor allem die konkrete Erfahrung, dass wir all den "ausgelegten Netzen" entkommen und diese Krise gut überstehen können.

Dr. Benedikt Peter – Klinikseelsorge der Uniklinik Köln

#### Herzlich laden wir Sie zur Mitfeier unserer Gottesdienste ein!

In der Katholischen Klinikkirche St. Johannes der Täufer, Joseph-Stelzmann-Str. 20.

Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse Sonntag, 9.30 Uhr Hl. Messe Dienstag, 18.30 Uhr Hl. Messe Donnerstag, 18.30 Uhr Hl. Messe

## **Besondere Gottesdienste (Kirche)**

# Sonntag, 10. Januar 2021, 9.30 Uhr

Hl. Messe - Fest der Taufe des Herrn.

#### **Dienstag, 2. Februar 2021, 18.30 Uhr**

Hl. Messe zum Fest der Darstellung des Herrn. Es besteht die Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens.

### Aschermittwoch, 17. Februar 2021, 18.30 Uhr

Hl. Messe zum Beginn der österlichen Bußzeit.

#### Krankenkommunionen auf den Stationen

werden auf Wunsch sonntags im Anschluss der Hl. Messe ab 10.30 Uhr gespendet.

## **Die Krankensalbung**

spenden die Priester den Patientinnen und Patienten auf den Zimmern nach Absprache oder Ruf durch die Stationen.